

## Überwinterung von Bartagamen

### Bedeutung der Winterruhe

Die Winterruhe oder Winterstarre ist ein physiologischer Vorgang und dient natürlicherweise als Schutzmaßnahme bei Verschlechterung der Umweltbedingungen. Der Stoffwechsel und die physiologischen Funktionen werden herabgesetzt. Der Auslöser für diesen Vorgang ist die Kombination aus abnehmender Tageslänge und sinkenden Temperaturen. Die Winterruhe wirkt sich positiv auf Gesundheit und Lebenserwartung der Tiere aus. Grundsätzlich sollte allen gesunden Tieren eine Winterruhe ermöglicht werden.

Für eine Zucht ist die Winterruhe förderlich. Durch die lange Abkühlung wird die Ovulation und Spermatogenese positiv beeinflusst. Die Keimruhe während der Winterruhe bewirkt, dass die Eier und Spermien im Frühjahr befruchtungsfähig sind. Ermöglicht man den Tieren keine Winterruhe und hält sie das ganze Jahr unter relativ konstanten Bedingungen, so wachsen die Tiere häufig zu schnell, was zu Organ- und Skelettschäden führen kann.

### Voraussetzung für die Winterruhe

Voraussetzung für die Winterruhe ist ein guter Gesundheits- und Ernährungszustand der Tiere. Bei kranken, unterernährten oder zu jungen Tieren sollte von einer Winterruhe abgesehen werden.

Wichtig ist, dass die Tiere rechtzeitig vor Beginn der Winterruhe dem Tierarzt vorgestellt werden und eine Kotprobe auf eventuelles Vorhandensein von Darmparasiten untersucht wird. Bei einem Befall muss in jedem Fall eine Behandlung erfolgen, da sich die Parasiten während der Winterruhe vermehren können und den Gesundheitszustand der Tiere bis hin zum Tod verschlechtern können.

Auch die Atemwege müssen frei von Beschwerden sein, ebenso ist eine Kontrolle auf Ektoparasiten unerlässlich.

Bevor die Tiere in die Winterruhe gehen, ist eine Entleerung des Magen-Darm-Traktes erforderlich, um Fehlgärungen zu vermeiden. Hierfür werden die Tiere gebadet und die Fütterung eingestellt.

Begibt sich ein Tier unerwartet früh in die Winterruhe, ohne dass zuvor eine Darmentleerung erfolgte, ist abzuwägen, ob dem Tier der Stress des Wiederaufweckens erspart bleiben kann.

KLEINTIERPRAXIS

Jan Schneider

Großbeerenstr. 169-171

12277 Berlin

Tel.: 030 / 290 320 92

Fax: 030 / 290 320 93

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10-13	-	10-13	-	10-13	11-14	11-14
15-19	17-21	15-19	17-21	15-19	-	-



### Ablauf und Dauer der Winterruhe

Viele Bartagamen bestimmen den Zeitpunkt der Winterruhe selbst. Ihre Aktivität wird eingeschränkt, sie sind fressunlustig und vergraben sich häufig. Bartagamen können auch gezielt auf die Winterruhe vorbereitet werden, indem man über etwa zwei bis vier Wochen die Beleuchtungsdauer und die Temperatur schrittweise reduziert und rechtzeitig die Fütterung einstellt. Die Temperatur sollte während der Winterruhe 17-20°C betragen, wobei zu beachten ist, dass 20°C nicht überschritten werden. Die Ruhephase dauert ca. 2-4 Monate. Jungtiere sollten nur eine kurze Winterruhe von ca. 6-8 Wochen halten.

### Beenden der Winterruhe

Manche Tiere erwachen eigenständig, bei anderen sollte nach Ablauf dieser Zeit eine schrittweise Erhöhung von Temperatur und Beleuchtungsdauer erfolgen, um die Tiere aufzuwecken. Nach einer Woche kann wieder mit der Fütterung begonnen werden.

Es ist zu empfehlen, nach Beendigung der Winterruhe erneut eine Kotprobe untersuchen zu lassen, da die anschließende Paarungszeit bei einem eventuellen Parasitenbefall den Gesundheitszustand der Tiere stark schwächen kann.

KLEINTIERPRAXIS

Jan Schneider

Großbeerenstr. 169-171

12277 Berlin

Tel.: 030 / 290 320 92

Fax: 030 / 290 320 93

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10-13	-	10-13	-	10-13	11-14	11-14
15-19	17-21	15-19	17-21	15-19	-	-

